

Nur noch eine Alterswohnung ist frei

Im Dezember ziehen die ersten Senioren in die neue «Residenz Brigerberg» in Ried-Brig. Der Stiftungsratspräsident freut sich.

Matthias Summermatter

Ein grosses Projekt ist auf der Zielgeraden. Im Dezember ziehen in Ried-Brig die ersten Senioren in die neue «Residenz Brigerberg». Sie steht direkt neben dem Alters- und Pflegeheim Santa Rita und bietet mit ihren zwei Wohnblöcken 24 altersgerechte Mietwohnungen.

Dass das Interesse für die immer stärker aufkommende Wohnform im Alter auch in Ried-Brig gross ist, zeichnete sich schon vor Monaten ab. Und daran hat sich bis jetzt nichts geändert. Aktuell ist von den 24 Mietwohnungen nur noch eine verfügbar. «Mit dieser Belegung sind wir natürlich sehr zufrieden», sagt Herbert Schmidhalter. Er ist der Präsident der Stiftung «Residenz Brigerberg», die den 10-Millionen-Bau realisiert hat.

Bei den 24 Mietwohnungen handelt es sich grösstenteils um 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen. Die letzte freie Mietwohnung ist eine der beiden 4-Zimmer-Wohnungen. Stiftungsratspräsident Schmidhalter ist überzeugt, dass auch diese letzte Wohnung

bald eine Mieterschaft findet. Die monatlichen Mietpreise – inklusive Nebenkosten und Autoeinstellplatz – reichen von 1100 bis 1700 Franken. Die Residenzbewohner können zudem gegen einen Aufpreis diverse Dienstleistungen des danebenliegenden Alters- und Pflegeheims in Anspruch nehmen. So können sie sich beispielsweise im dortigen Restaurant verpflegen lassen. Sie können die Reinigung ihrer Wohnung übergeben. Sie können einen Termin beim Coiffeur oder für die Fusspflege buchen. Auch ein 24-Stunden-Notrufdienst sowie eine temporäre Pflege und Betreuung zählen zu den exklusiven Dienstleistungen.

Braucht ein Mieter der Residenz für seine Pflege und Betreuung jedoch eine intensive Unterstützung, muss er auf das Angebot der Spitex zurückgreifen. Aufgrund von Vorgaben des Kantons kann das Pflege- und Altersheim diese Art von Dienstleistung aktuell nicht abdecken. Stiftungsratspräsident Schmidhalter hofft, dass sich dies ändern wird. Der Bedarf von Alterswohnungen sei offensicht-

lich, was eine grössere Unterstützung legitimiere.

Mit dem baldigen Bezug der Wohnungen sei ein grosses Ziel erreicht, sagt Stiftungsratspräsident Schmidhalter. Jetzt stehe ein weiteres an.

Die Stiftung will mit der neuen Residenz nicht nur Wohnraum zur Verfügung stellen. Sie will für die Bewohner auch ein Wir-Gefühl kreieren. Die Stiftung will deshalb die Gestaltung des Gemeinschafts-, Fitness- und Hobbyraums oder des Gartens gemeinsam mit den Mietern angehen. Die Bewohner sollen sich später auf Wunsch auch bei Unterhalts- oder Umgebungsarbeiten aktiv beteiligen können. Keiner werde aber zu irgendetwas verpflichtet, betont Schmidhalter. In den vorhergegangenen Gesprächen habe sich gezeigt, dass sich viele Mieter nach einer Gemeinschaft sehnten. Doch wer sind die Bewohner eigentlich?

Die Mieter der Residenz sind laut Stiftungsratspräsident Schmidhalter zwischen 67 und 95 Jahre alt. Das Durchschnittsalter betrage circa 75 Jahre. «Es ist ein sehr guter Mix, der sich



Die neue «Residenz Brigerberg» in Ried-Brig verfügt über 24 altersgerechte Mietwohnungen. Bild: zvg

von selbst ergeben hat», freut sich Schmidhalter. Wer für einen Einzug in die Residenz überhaupt infrage kommt, hat die Stiftung klar geregelt. Die 24 altersgerechten Mietwohnungen sind für Paare oder Einzelpersonen gedacht, die älter als 60 Jahre und pensioniert sind. Das Angebot richtet sich an Senioren, die so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben und bei Bedarf umsorgt sein wollen. Wer am Brigerberg wohnt, einen engen Bezug zur Region hat oder Mitstifter ist, hat für einen Ein-

zug Vorrang. Bei vielen Mietern spielt – nebst dem Wunsch nach einer Gemeinschaft – die aktuelle Wohnsituation eine entscheidende Rolle für den Einzug in die Residenz.

Wie Stiftungsratspräsident Schmidhalter erklärt, sind unter den Mietern Personen, die heute etwa in einem Einfamilienhaus wohnen, sich aber nicht mehr um den Unterhalt und Umschwung kümmern können. Anderen sei ihre jetzige Wohnung zu gross und nicht altersgerecht, weil etwa ein Lift fehle. Über-

zeugt hat viele Mieter auch die gute Lage der Residenz. «Das Alters- und Pflegeheim liegt direkt neben der Residenz, was vielen ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit gibt», so Schmidhalter. Die Residenz liege nicht mitten im Dorf, sei durch den öffentlichen Verkehr aber gut erschlossen. «Wir spüren, dass sich die Mieter auf ihren Einzug freuen», so Schmidhalter.

Für die beiden Wohnblöcke liegen inzwischen übrigens auch Namen vor. Der blaue heisst «Romeo», der rote «Julia».

ANZEIGE

Jetzt mit 0.49% Leasing oder
CHF 7000.– Prämien
für ID. Buzz Cargo Lagerfahrzeuge